

Labudde, Peter; Hertig, Philippe; Rossé, Francis; Senn, Corinne; Sturm, Afra  
**Konferenz Fachdidaktiken Schweiz: Eine Dachorganisation als ein Motor für  
professionelle Fachdidaktik**

*Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 33 (2015) 2, S. 266-270*



Quellenangabe/ Reference:

Labudde, Peter; Hertig, Philippe; Rossé, Francis; Senn, Corinne; Sturm, Afra: Konferenz  
Fachdidaktiken Schweiz: Eine Dachorganisation als ein Motor für professionelle Fachdidaktik - In:  
Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 33 (2015) 2, S. 266-270 - URN:  
urn:nbn:de:0111-pedocs-138915 - DOI: 10.25656/01:13891

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-138915>

<https://doi.org/10.25656/01:13891>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.bzl-online.ch>

#### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

#### Kontakt / Contact:

**peDOCS**  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

## **Konferenz Fachdidaktiken Schweiz: Eine Dachorganisation als ein Motor für professionelle Fachdidaktik**

Peter Labudde, Philippe Hertig, Francis Rossé, Corinne Senn und Afra Sturm

**Zusammenfassung** Die 2014 gegründete Konferenz Fachdidaktiken Schweiz (KOFADIS) umfasst alle fachdidaktischen Verbände und Arbeitsgruppen der Schweiz. Im vorliegenden Beitrag werden einerseits Entwicklungen und Gründe skizziert, welche zur Gründung dieser Dachorganisation führten, und andererseits die Arbeitsfelder und Ziele der KOFADIS.

**Schlagwörter** Fachdidaktik – Lehre – Forschung – Nachwuchsförderung

### ***Konferenz Fachdidaktiken Schweiz: An Umbrella Organization as a Driving Force in the Professionalization of Subject Pedagogy***

**Abstract** The *Konferenz Fachdidaktiken Schweiz* (KOFADIS) was founded in 2014, and encompasses all major organizations that deal with subject pedagogy and all education-related working groups in Switzerland. In this paper, the background and the reasons for the development of this umbrella organization are described, followed by an outline of the goals and the key objectives of KOFADIS.

**Keywords** subject pedagogy – teacher education – research – promotion of junior researchers

## **1 Zur Entwicklung der Fachdidaktiken in der Schweiz in den letzten 25 Jahren**

Die Forderung, die Fachdidaktiken in der Schweiz zu stärken, wird spätestens seit den 1990er-Jahren unüberhörbar gestellt. So widmete die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK, 1990) der «Aus- und Fortbildung der Fachdidaktiker» ein Dossier und machte damit die Fachdidaktiken in der Schweiz zu einem hoffähigen bildungspolitischen und wissenschaftlichen Thema. In der Folge nahmen sich u.a. die EDK, die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), die Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) und die Zeitschrift «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» immer wieder der Thematik an (z.B. Andenmatten et al., 1998).

Die SGL setzte zwischen 1996 und 1998 eine Arbeitsgruppe Fachdidaktik ein, welche den Status quo analysierte und darauf aufbauend Wege zur Professionalisierung in den Fachdidaktiken aufzeigte. Die Gruppe stellte fest:

Die Lehrerbildung hat bisher den fachdidaktischen Forschungsdiskurs, wie er sich ausserhalb der Schweiz seit langem etabliert hat, kaum wahrgenommen und wenig für die Lehrerbildung genutzt. ... Eine vermehrte Professionalisierung der Lehrerbildung ist ohne einen Ausbau von Forschungsaktivitäten nicht denkbar. Und hier hat die fachdidaktische Forschung einen zentralen Stellenwert. (Andenmatten et al., 1998, S. 228)

Die Gruppe postulierte zehn Thesen, die u.a. den Auftrag zur fachdidaktischen Forschung in den Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, die Beteiligung am internationalen Forschungsdiskurs sowie die Schaffung geeigneter Informations- und Kooperationsmöglichkeiten umfassen (Andenmatten et al., 1998, S. 228). Ein Teil der Thesen wurde von der SGL aufgenommen. Die Gesellschaft, deren inhaltliche Arbeit zu einem grossen Teil in Arbeitsgruppen stattfindet, initiiert bzw. unterstützt seit Ende der 1990er-Jahre den Aufbau fachdidaktischer Gruppen. Die Organisationsstruktur dieser Gruppen ist vielfältig, einzelne sind als eigene Vereine organisiert, andere als lose Gruppen und zum Teil sind sie neben der SGL auch anderen Organisationen angeschlossen, z.B. der Konferenz Fachdidaktiken Schweiz (KOFADIS). In den Gruppen wird der Diskurs über die meist kantonal oder regional organisierten pädagogischen Hochschulen hinaus gepflegt. Auch in der Schweizer Bildungslandschaft wird dieses Engagement wahrgenommen. So wurde die SGL zur Vernehmlassung des Lehrplans 21 eingeladen und konnte mithilfe der Arbeitsgruppen eine umfassende Stellungnahme einreichen. Als paradigmatische Beispiele seien nachfolgend zwei SGL-Arbeitsgruppen vorgestellt:

- Das Forum Deutschdidaktik (fdd) wurde am 13. März 1999 in Luzern gegründet und bereits am 24. April 1999 als Arbeitsgruppe der SGL konstituiert. Der erste Jahresbericht hält als Hauptziel fest, möglichst viele Personen, die lehrend oder entwickelnd-forschend im Bereich der Deutschdidaktik tätig sind, miteinander zu vernetzen (vgl. dazu auch in diesem Heft: Bürki & Kohler, 2015).
- Die SGL-Arbeitsgruppe Wirtschaft-Haushalt-Arbeit (WHA) kennt eine Vorgänger- und Parallelinstitution: Die Arbeitsgemeinschaft der Hauswirtschaftslehrerinnenseminarien der Schweiz wurde 1971 gegründet mit dem Ziel, «von aussen» wahrgenommen zu werden. Seit 2004 heisst der Verband «Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen» (IGHWPH.CH). Er fördert die Vernetzung der pädagogischen Hochschulen im Bereich WHA und engagiert sich für die Qualität der fachdidaktischen Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Parallel bzw. in Ergänzung zum Verband wurde 2004 die SGL-Arbeitsgruppe WHA gegründet. Seitdem treffen sich Fachdidaktikdozierende zu zwei bis vier Sitzungen pro Jahr, um sich zu fachdidaktischen Inhalten auszutauschen. Zudem organisiert die Gruppe gemeinsam mit der IGHWPH.CH regelmässig Weiterbildungsveranstaltungen für Dozierende.

Nicht nur innerhalb, sondern auch ausserhalb der SGL sind zahlreiche Initiativen und Aktivitäten zu verzeichnen. So führte die Universität Bern ab 1997 während über zehn Jahren in mehreren Fachdidaktiken rege nachgefragte Nachdiplomstudiengänge durch und organisierte auf dem Monte Verità das Symposium «Die Fachdidaktik als Wis-

senschaft und Forschungsfeld in der Schweiz». Zudem kam es zur Gründung mehrerer, von der SGL unabhängiger fachdidaktischer Verbände, u.a. in der Romandie. Im französischsprachigen Kulturkreis – ähnlich wie im deutschsprachigen – liess sich seit den 1970er-Jahren eine kontinuierliche Entwicklung der Fachdidaktiken beobachten (Schneuwly, 1990). In der Suisse romande wurden in den Fachdidaktiken Französisch, Geografie, Geschichte und Mathematik die ersten regionalen bzw. nationalen Verbände gegründet: Eine Schweizer Sektion der Association internationale pour la recherche en didactique du français existiert seit 1986. Zwei Jahre später organisierte sich die Geografiedidaktik zunächst in einer von Beginn weg nationalen Arbeitsgruppe, ab 2008 dann in einem eigentlichen Verband, der Association suisse pour la didactique de la géographie. Die Gruppierung Groupe d'étude des didactiques de l'histoire de la Suisse romande et italienne wurde 1996 gegründet, die Société suisse pour la recherche en didactique des mathématiques 1997.

## 2 Gründe für den Zusammenschluss zu einer Dachorganisation

Trotz der vielen Gründungen fachdidaktischer Verbände und Arbeitsgruppen ging vielen Fachdidaktikdozierenden die Entwicklung zu wenig weit und schnell. Insbesondere die zögerliche Haltung der COHEP (Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen, heute «Kammer Pädagogische Hochschulen» der Rektorenkonferenz swissuniversities) hinsichtlich des Aufbaus fachdidaktischer Forschung, der Nachwuchsförderung und des Promotionsrechts sowie die an manchen Hochschulen sich manifestierende Marginalisierung fachdidaktischer Forschung und Entwicklung führten 2011 zu zwei Briefen an EDK und COHEP (Adamina, Gingins & Labudde, 2011). Unterschrieben von über 500 Fachdidaktikdozierenden aus der gesamten Schweiz wurden verschiedenste Wünsche geäussert:

- Aufwertung und Weiterentwicklung des fachdidaktischen Lehrangebots;
- deutlicher Ausbau der fachdidaktischen Forschung und Entwicklung;
- Nachwuchsförderung und Graduiertenprogramme in den Fachdidaktiken;
- Promotionsrecht in Fachdidaktiken für die pädagogischen Hochschulen;
- Durchführen nationaler, die einzelnen Fachdidaktiken übergreifender Tagungen;
- Unterstützung beim Aufbau einer fachdidaktischen Dachorganisation.

Als Folge der «Briefe der 500» organisierte einerseits die COHEP 2013 und 2015 nationale fachdidaktische Konferenzen; zudem rief sie ein – bereits seit Langem geplantes – Graduiertenprogramm Fachdidaktik ins Leben. Andererseits schlossen sich sämtliche fachdidaktischen Verbände der Schweiz zu einer Dachorganisation zusammen, nämlich zur Conférence faîtière des didactiques des disciplines en Suisse (COFADIS)/Konferenz Fachdidaktiken Schweiz (KOFADIS). Die KOFADIS (2015) umschliesst 22 Verbände, davon zehn SGL-Arbeitsgruppen. Es handelt sich teils um nationale, teils um sprachregionale Verbände. Zusammenarbeit und Strukturen sind in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten. Die KOFADIS umfasst die eigentliche

Konferenz, in welcher jeder Mitgliedsverband vertreten ist, sowie den Vorstand (die Autorinnen und Autoren dieses Beitrags). Es handelt sich um eine Konferenz, nicht aber um einen Verein im juristischen Sinne. Dies bedeutet u.a., dass die Konferenz keine Beiträge erhebt, keine Kasse führt und keine Jahresversammlung abhält.

### **3 Arbeitsfelder und Ziele der KOFADIS**

Die KOFADIS (2015) definiert drei Arbeitsfelder und zentrale Ziele, die hier ausschnittsweise aufgeführt werden:

#### **A) Stärkung der Fachdidaktiken in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen**

Die KOFADIS setzt sich dafür ein, dass

- alle Lehrpersonen (inkl. Quereinsteigende) eine ausreichende fachliche und fachdidaktische Ausbildung aufweisen;
- die fachlichen und fachdidaktischen Studienanteile in der Grundausbildung von Lehrpersonen im Hinblick auf das erste Ziel überprüft und gegebenenfalls erhöht werden;
- fachdidaktische Lehrveranstaltungen mit Unterrichtspraktika eng verzahnt werden.

#### **B) Ausbau der fachdidaktischen Forschung und Entwicklung**

Die KOFADIS setzt sich dafür ein, dass

- überprüft wird, wie sich Forschungs- und Entwicklungsmittel verteilen; gegebenenfalls setzt sie sich dafür ein, die Mittel für fachdidaktische Forschung und Entwicklung (F&E) zu erhöhen, sodass sie mindestens 50% der Mittel einer pädagogischen Hochschule für F&E ausmachen;
- die pädagogischen Hochschulen vermehrt Strukturen schaffen, um die fachdidaktische F&E gezielt zu fördern;
- der nationale und internationale Austausch gefördert wird.

#### **C) Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Fachdidaktiken**

Die KOFADIS setzt sich dafür ein, dass

- der wissenschaftliche Nachwuchs in den Fachdidaktiken gefördert wird, u.a. durch ein Promotionsrecht der pädagogischen Hochschulen in den Fachdidaktiken; sie erachtet es als selbstverständlich, dass die Promotionen und deren Betreuung den internationalen Standards genügen;
- die pädagogischen Hochschulen Doktorierende finanziell unterstützen.

Viele der Ziele lassen sich bereits im Dossier der EDK (1990) oder in den «Briefen der 500» finden. Die KOFADIS passte sie der inzwischen erfolgten Gründung der pädagogischen Hochschulen an, differenzierte oder akzentuierte sie, z.B. das Promotionsrecht in Fachdidaktiken oder die Zuteilung von 50% der Forschungsmittel für die Fachdidaktiken.

Inspiriert wurde die KOFADIS u.a. von der deutschen Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD). Vor 15 Jahren gegründet nennt die GFD (2015) unter der Überschrift «Ziele» auf ihrer Website zuvorderst «Förderung fachdidaktischer Forschung; Förderung der fachdidaktischen Aus-, Fort- und Weiterbildung ...; Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Fachdidaktiken». Die Ziele der KOFADIS lehnen sich denn auch an diejenigen der GFD an. Dies allerdings mit dem grossen Unterschied, dass die Fachdidaktiken in Deutschland den Zielen bereits näher sind als die Fachdidaktiken in der Schweiz. Die KOFADIS will in Kooperation mit allen im Schweizer Bildungswesen engagierten Institutionen, Gesellschaften und Wissenschaften dazu beitragen, die Fachdidaktiken in der Schweiz aufzuwerten und Unterricht und Bildung auch aus fachdidaktischer Perspektive weiterzuentwickeln.

## Literatur

- Adamina, M., Gingins, F. & Labudde, P.** (2011). *Fachdidaktische Zentren, Master- und Graduiertenprogramme*. Briefe an die EDK und die COHEP.
- Andenmatten, C., Bütikofer, K., Del Don, C., Eggenberger, K., Labudde, P., Röllin Bautz, M. & Sieber, P.** (1998). Impulse für die Fachdidaktik in der Schweiz. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 16 (2), 222–230.
- Bürki, G. & Kohler, R.** (2015). Arbeitsgruppen für interinstitutionelle Fachdiskurse und Kooperationen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 33 (2), 271–275.
- EDK.** (1990). *Aus- und Fortbildung der Fachdidaktiker: Konzept und Vorschläge* (Dossier 15A). Bern: EDK.
- GFD.** (2015). *Ziele der GFD*. Online verfügbar unter: [www.fachdidaktik.org/Organisation/Ziele.html](http://www.fachdidaktik.org/Organisation/Ziele.html) (15.07.2015).
- KOFADIS.** (2015). *1. Kooperationsvereinbarung. 2. Aufgaben und Ziele*. Online verfügbar unter: [www.kofadis.ch](http://www.kofadis.ch) (15.07.2015).
- Schneuwly, B.** (1990). Didaktik/Didactiques. *Education et recherche*, 12 (3), 213–220.

## Autoren und Autorinnen

- Peter Labudde**, Prof. Dr., Verband Fachdidaktik Naturwissenschaften Schweiz, [info@kofadis.ch](mailto:info@kofadis.ch)  
**Philippe Hertig**, Prof. Dr., Association suisse pour la didactique de la géographie, [info@cofadis.ch](mailto:info@cofadis.ch)  
**Francis Rossé**, Dr., Geschäftsführer SGL, [info@sgl-online.ch](mailto:info@sgl-online.ch)  
**Corinne Senn**, Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen, [corinne.sennkeller@bluewin.ch](mailto:corinne.sennkeller@bluewin.ch)  
**Afra Sturm**, Prof. Dr., Forum Deutschdidaktik, [afra.sturm@fhnw.ch](mailto:afra.sturm@fhnw.ch)